



# INSIDE NEW YORK – ENTDECKEN & ERLEBEN ABSEITS DER WEGE

Susann Luthardt

>>> Jede Stadt dieser Welt hat ein bestimmtes Image. Umso größer und berühmter die Stadt ist, destomehr Menschen kennen dieses Image, egal ob sie die Stadt jemals gesehen haben oder nicht. Die Charakteristik, die das Image bestimmt, ist fest in den Köpfen verankert und fällt der Name der Stadt, assoziiert man damit augenblicklich das vorgegebene Bild.

New Yorks Image ist einfach. Wolkenkratzer und Menschenmassen, die sich gegenüber einer nahezu ähnlich hohen Zahl an Autos zu behaupten versuchen. Eine schnelle, laute und zuweilen unpersönliche Stadt. Vor etwa zehn Jahren gehörte zu New Yorks Image außerdem die hohe Kriminalität. Das hat sich geändert. Die jüngsten Ereignisse, die mit dem Namen der Stadt verbunden werden, sind die

Zerstörungen des Terroranschlags vom 11. September 2001, die der Stadt nicht zuletzt eines ihrer berühmtesten Wahrzeichen, die Zwillingstürme des World Trade Centers, genommen haben.

Aber New York würde nicht als die „Capital of the World“ bezeichnet, wenn es nicht letztlich auch mit einem solchen Ereignis fertig werden würde. Und bei aller schnellen, lauten Außenwirkung sind es doch ganz normale Menschen, die die Stadt bewohnen und am Leben erhalten.

## Ansichten in Manhattan

Es sind deshalb wie sooft die kleinen, eher nebensächlichen Dinge, die den ganz besonderen Zauber ausmachen. Klar ist, dass man viel Zeit braucht, um

New York zu entdecken. Denn obwohl die weniger bekannten Details ein wesentlich intimeres Bild zeichnen, empfiehlt es sich dennoch, auch die weltbekannten Anziehungspunkte zu besuchen. Also Times Square, Empire State Building, Fifth Avenue, Freiheitsstatue, Brooklyn Bridge, Rockefeller Center, Central Park, Museum of Modern Art – eben alles was der Stadt ihren unvergleichlichen Charme und Mythos verleiht.

Entscheidend ist, dass man so viel wie möglich läuft. Denn das unvergleichliche Flair der 6-Millionen-Metropole lernt man nicht in der Subway kennen, sondern in den Straßen und auf den Plätzen. Hat man die berühmten Stationen besucht, sollte man sich einfach treiben lassen und soweit laufen, wie einen die Füße tragen. Hervorragend zum Schlendern eignet sich der Teil Manhattans unterhalb der 14<sup>th</sup> Straße. Egal ob man sich im East Village oder auf der Westseite in Greenwich Village bewegt, die Stadt zeigt sich hiervon ihrer multikulturellen und bunten Seite. Viele kleine Läden, in denen man wahre Schätze findet,



oder Restaurants mit Angeboten aus allen Teilen der Welt sind hier verteilt.

Einen kurzen Stopp auf dem Weg in den Südteil Manhattans sollte man auf jeden Fall im Washington Square einlegen. Dieser wunderschöne Park direkt an der New York University eignet sich zum Relaxen und Ausruhen, bevor man sich ins südliche Shopping Paradies von Soho begibt. Speziell der Teil des Broadways zwischen Houston Street und Canal Street lässt dann keine Wünsche mehr offen. Hier findet man alle Läden, die es auch im oberen Teil Manhattans gibt und vieles andere mehr. Hat man die Canal Street erreicht, ist man schon mitten in China Town angekommen. Dort lässt es sich hervorragend günstig essen und man kann in dem quirligen Treiben auf den Straßen so manche „Designerware“ zu einem Spottpreis erwerben.

Wer dann noch nicht müde ist, kann schließlich weiter nach Süden in den Financial District gehen und vorbei am Ground Zero die Wall Street besuchen. Von dort kann man bis in den Battery Park laufen und dort an der Anlegestelle der South Ferrys eine der kostenlosen Fähren, die von Manhattan nach Staten Island fahren, nehmen. Die kurze Reise führt entlang der Freiheitsstatue, mit einem traumhaften Blick auf Manhattans Südspitze und auf Brooklyn.

Bricht die Nacht herein in Manhattan, füllen sich die Straßen erneut und man befindet sich mitten im interessantesten Nightlife der Welt. Bereits am frühen Abend lohnt es sich, für Leute die kein Vermögen fürs Ausgehen bezahlen wollen, auf die zahlreichen Happy Hour Angebote der Bars und Clubs zu achten. Ob man nun zwei Drinks zum Preis von einem oder andere Specials wahrnimmt, man kann damit einiges



Geld sparen. Denn dass New York nicht gerade ein billiges Pflaster ist, erklärt sich von selbst.

### Brooklyns Oasen

New Yorks Stadtteil Brooklyn ist ebenso weltberühmt wie Manhattan. Die typischen drei oder vierstöckigen Häuser mit ihren kleinen Vorgärten und Treppenaufgängen sind überall zu finden. Die Straßen sind genauso vielfältig und bunt wie die Manhattans. Selbst einige wenige Wolkenkratzer erheben sich in Downtown Brooklyn.

Der Stadtteil wird überwiegend vom afroamerikanischen Bevölkerungsteil bewohnt, obwohl immer mehr Menschen dem Trubel Manhattans zu entkommen versuchen und sich hier niederlassen. Längst spielen Hautfarbe und Rasse keine Rolle mehr in der Verteilung der Bevölkerungsgruppen in der Stadt. Doch das heißt nicht, dass es nicht überall Stadtteile und Straßenzüge gibt, in denen sich bestimmte Nationalitäten konzentrierter wiederfinden. Was in Manhattan China Town und Little Italy sind, findet man beispielsweise im Brooklyn Gebiet Greenpoint als kleine polnische Enklave wieder.

Neben den Brooklyn Heights, der Promenade, von der man einen beeindruckenden Blick auf den Südtteil Manhattans inklusive Brooklyn Bridge hat, bietet der Stadtteil noch einige andere Attraktionen. Ein traumhaftes Wohn- und Geschäftsviertel mit ein wenig europäischem Charakter ist Park Slope. Die Einkaufsstraßen sind an der 7<sup>th</sup> und 5<sup>th</sup> Avenue zu finden. Die kleinen Läden mit ihrem individuellen Sortiment laden zum Verweilen und Durchstöbern ein.

In unmittelbarer Nähe befindet sich der Prospect Park. Die riesige Anlage ist eine wahre grüne Oase inmitten der Stadt. Nicht weit davon entfernt gelangt man zum Brooklyn Botanic Garden, welcher ebenfalls zum Spazieren und Entspannen einlädt. Ein weiteres Highlight im Süden Brooklyns ist der Vergnügungspark auf

Conney Island. Hier findet man einen riesigen Jahrmarkt direkt am Meer. Östlich davon, in Brighton Beach, leben viele Einwanderer aus Russland, daher hat das Gebiet den Spitznamen „Little Odessa“. Der Strand hier eignet sich eher zum Baden, da er nicht ganz so überlaufen ist wie direkt in Conney Island.

Und natürlich kann man in Brooklyn auch hervorragend ausgehen. Vor allem ist es wesentlich günstiger als in Manhattan. Im In-Viertel Williamsburg findet sich alles was das Herz begehrt, und auch nahe Downtown Brooklyn bieten sich verschiedene Möglichkeiten, einen spannenden Abend zu verbringen.

Zweifellos gibt es noch so viel mehr in New York zu entdecken. So haben auch die anderen Stadtteile wie Queens (Corona Park-Flushing Meadows), die Bronx (Bronx Zoo) und Staten Island (Staten Island Ferry) ihre Eigenheiten und Anziehungspunkte. Deshalb, fahrt hin, schaut es euch an und lasst es euch gut gehen! <<<

## Bars & Clubs in Manhattan

### Continental

25 Third Avenue (East Village)  
New York, NY  
(212) 529 6924

### Holiday Cocktail Lounge

75 St. Marks Place (East Village)  
New York, NY  
(212) 777 9637

### Orchard Bar

200 Orchard Street (Lower East Side)  
New York, NY  
(212) 673 5350

## Bars in Brooklyn

### The Abbey

536 Driggs Ave  
Brooklyn, NY  
(718) 599-4400

### Union Pool

484 Union Ave  
Brooklyn, NY  
(718) 609-0484

### Kili

81 Hoyt Street  
Brooklyn, New York  
(718) 855-5574

## QUELLE

Fotos: Claudia Mandlik  
Brooklyn, New York